



Zur feierlichen Amtseinführung des neuen Iselersheimer Pastors Simon Laufer (Fünfter von links) kamen Geistliche aus der ganzen Region. Unser Foto zeigt Pastor Thomas Steinke (von links), Schneverdingen, Pastor Marco Müller, Oese, Pastor Michael Kardel, Hipstedt, Superintendent Wilhelm Helmers, Pastor Simon Laufer, Pastor Volker Michaelsen, Heeslingen, Pastor Florian Schwarz, Rotenburg, Pastorin Esther Ockuhn, Bevern, Pastorin Petra Lemmel Oerel, Pastor Martin Knapmeyer, Zeven, und Pastor Markus Stamme, Selsingen.

Foto: Kück

# Neuer Pastor in Iselersheim

Simon Laufer (38) mit Festgottesdienst in der Findorff-Kirche in sein Amt eingeführt

ISELERSHEIM. Mit der feierlichen Amtseinführung von Pastor Simon Laufer ist in der Kirchengemeinde Iselersheim eine 15-monatige Vakanz beendet worden. In der bis auf den letzten Platz besetzten Findorff-Kirche wurde der neue Seelsorger von Superintendent Helmers in sein Amt eingeführt.

Pastorin Ester Ockuhn begrüßte als Vakanzvertreterin mehr als 250 Gottesdienstbesucher. Nach der Einsegnung von Pastor Laufer umschrieb Superintendent Helmers den Werdegang des 38-Jährigen. Simon Laufer verbrachte seine Vikariatszeit in Hockenheim. Über Heidelberg und Princetown (New Jersey) war der gebürtige Schwabe nach Hockenheim gekommen. Von dort führte ihn eine „kurvenreiche“ Strecke bis in die Hannoversche Landeskirche. Nach einer Ausbildung an der deutschen Journalistenschule in München war er bei der Süddeutschen Zeitung in München tätig, eher er dann glücklicherweise in der „Nordkurve“ nach Iselersheim abgebogen sei, so Helmers.

Bezogen auf den Predigttext in Jesaja 2 führte der Superintendent aus, dass diese Gemeinde darauf warte, miteinander zu wandern und wandeln. Das solle kein Marschieren im Gleichklang, auch kein bummeliges Trö-

deln, sondern ein fröhliches Vorschreiten sein. „Wir freuen uns, dass Sie diese Aufgaben übernehmen wollen“, sagte Helmers. Der Superintendent sprach einen großen Dank an den Kirchenvorstand und Esther Ockuhn aus, die diese Gemeinde über die Zeit der Vakanz geleitet habe. Gleichmaßen dankte er auch Pastorin Dorothea Luber und Pastor Florian Schwarz für ihr Engagement im Kindergarten und Konfirmandenunterricht.

Neben der Arbeit vor Ort wird der neue Iselersheimer Pastor Simon Laufer auch für die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises zuständig sein. Dies nicht von ungefähr, denn die letzten sieben Jahre waren geprägt von journalistischen Tätigkeit – unter anderem beim NDR, ZDF, ERF (Evangeliums Rundfunk) sowie der evangelischen Nachrichtenagentur „idea“.

Daneben war Laufer auch in Büsum als ehrenamtlicher Pastor aktiv. Seine Ehefrau Martina

kommt aus Harsefeld. Sie wird nach Ablauf der Elternzeit am Gymnasium in Bremervörde arbeiten. Die beiden haben zwei Kinder; den zweijährigen Sohn Aaron und die vor drei Wochen geborene Tochter Yael.

In seiner ersten Predigt in der Findorff-Kirche sprach Simon Laufer über einen Text aus der Bergpredigt. „Ihr seid das Salz der Erde“, rief er der Gemeinde zu. So wie Salz dem Essen erst Geschmack verleihe und ein wichtiger Mineralstoff für Menschen sei, so brauche die Welt überzeugte und engagierte Christen. Sie brächten Jesus selbst in diese Welt, mit seiner Gnade und seiner Kraft.

Simon Laufer betonte, dass er und seine Familie sich bereits nach mehreren Wochen sehr wohlfühlten. „Man hat uns das Eingewöhnen in Iselersheim leicht gemacht“, sagte er. „Gute Nachbarschaft, viele hilfreiche Hände und gute Worte haben uns begleitet.“

Den Reigen der Grußworte eröffnete Bodo Schröder, Vorsitzender des Kirchengemeinderates in Büsum, der sich für eine sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedankte. Iselersheims Ortsbürgermeister Hermann Röttjer sprach auch im Na-

men der übrigen Ortschaften Grußworte aus. Er dankte dem Kirchenvorstand und den Vakanzvertretern für die geleistete Arbeit. „Wir sind nun voller Freude und heißen Sie und Ihre Familie herzlich willkommen“, so Röttjer.

Auch die Kirchenregion OHIO (Oerel, Hipstedt, Iselersheim und Oese) begrüßte den neuen Seelsorger und brachte kleine Präsenten und gute Worte zum Einstand mit. Grußworte kamen auch vom Kirchenvorstand – unter anderem auch von der Nachbargemeinde Auferstehung, durch Alfred Böhnke auf Plattdeutsch übermittelt, sowie von Pastor Schwarz, der gerne als Vertretung unter anderem in er Konfirmandenarbeit tätig gewesen sei. „Du bekommst eine Supergemeinde und Superkonfirmanden“, versprach Schwarz seinem Amtsbruder.

In seinem Schlusswort betonte Pastor Laufer, dass er und seine Familie überwältigt seien von der Freundlichkeit, die ihnen entgegengebracht worden sei: „Wir danken herzlich für das, was alles gemacht und vorbereitet wurde.“ Dank müsse er auch der Familie sagen für alle Unterstützung. Er wolle ein Pastor von ganzem Herzen für die Gemeinde und die Gemeinschaft sein. (hdk)